

TECHNIKENTWICKLUNG MIT SENIOR*INNEN:

STRATEGIE DER DEMOKRATISIERUNG UND DES EMPOWERMENT



Online-Forum „Ältere Menschen und Digitalisierung“.

Förderverein Akademie 2. Lebenshälfte im Land Brandenburg e.V.

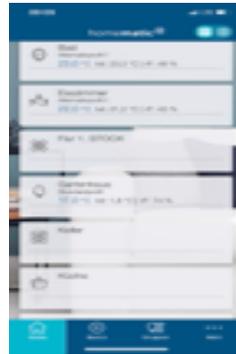
10.02.2021

Agenda

- Digitale Technik: Voraussetzung für Teilhabe und Unterstützung
- Aus dem Achten Altersbericht
- Technikentwicklung mit älteren Menschen
- Fazit

Digitale Technik: Voraussetzung für Teilhabe und Unterstützung

- Unterstützung im Alltag (Navigation, Blutdruckmessgerät, Einkäufe im Internet wie Fahrkarten, Produkte etc., Organisation von Dienstleistungen ...)
- Komfort, Lebensqualität, Sicherheit (Hausautomation ...)
- Gesundheit (Videosprechstunde, Tele-Medizin, Tele-Care ...)
- Sozialer Kontakt trotz Kontaktsperrn (Skype, Zoom, Whatsapp ...)



Aus dem Achten Altersbericht

Tendenzen digitaler Spaltung

- Digitale Technik = Determinante sozialer Ungleichheit
- **Nutzungsbarrieren:**
 - **Verfügbarkeit an Technikprodukten:** Kosten für Anschaffung und Betrieb zu hoch
 - **Bildungshintergrund:** fehlende Kompetenz zur Nutzung digitaler Technik
 - **Keine Problemlöser:** Technik entspricht nicht eigenen Bedürfnissen



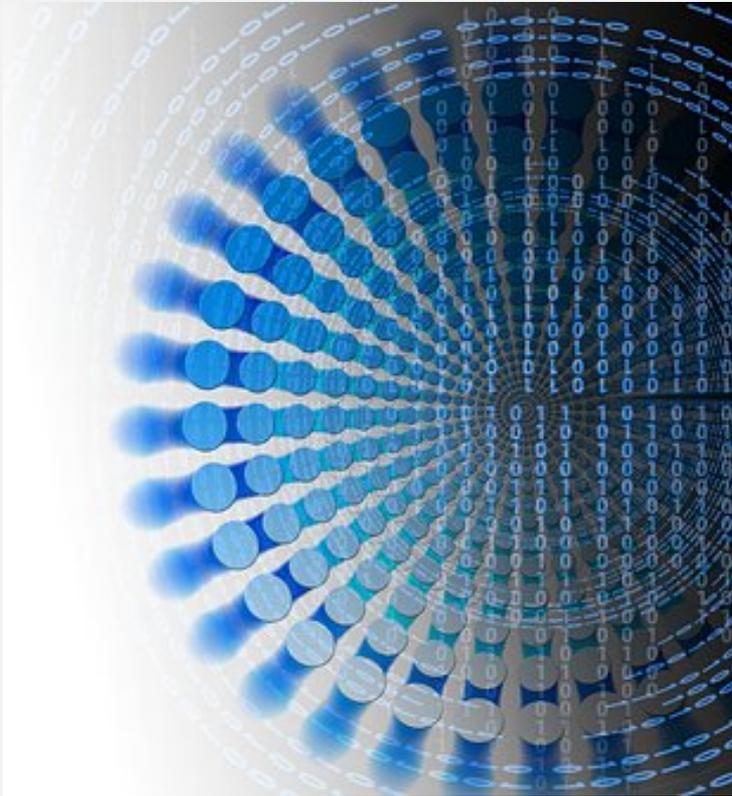
Viele ältere Menschen sind von der Nutzung digitaler Technik ausgeschlossen

Aus dem Achten Altersbericht Internet-Nutzung

| Altersgruppen | Onliner | Offliner |
|-----------------|---------|----------|
| 60 – 69 Jahre | 79 % | 21 % |
| 70 – 79 Jahre | 54 % | 46 % |
| Über 80-Jährige | 23 % | 77 % |

Aus dem Achten Altersbericht

Aber die digitale Revolution geht weiter. Deswegen gilt:



Nicht mehr das Pro und
Contra digitaler Technik
abwägen ...

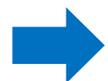
sondern ...

sie erfolgreich in den
eigenen Alltag integrieren,
um nicht abgehängt zu
werden.

Aus dem Achten Altersbericht: Empfehlungen

Nutzungsbarrieren beseitigen

- Verfügbarkeit an Technikprodukten:
 - sozialrechtliche Hilfen bei geringen Einkommen, kostenloser Internetzugang in öffentlichen Einrichtungen
- Bildungshintergrund:
 - lokale und virtuelle Unterstützungsstrukturen zum Kompetenzerwerb aufbauen
- Keine Problemlöser:



Technikentwicklung mit älteren Menschen

Technikentwicklung mit älteren Menschen: Aktueller Stand

- Fokus auf technische Innovationen, nicht auf zu lösende Probleme
- Ethische Dimensionen von Technik werden häufig nicht ausreichend berücksichtigt
- Ältere Menschen werden als Zielgruppe eher vernachlässigt
- Stereotype und defizitorientierte Annahmen über ältere Menschen

Technikentwicklung mit älteren Menschen: Zielperspektiven

Integrierte Forschung

- Ältere Menschen begleiten altersgerechte Technikentwicklung in jeder Phase
- Ausgangspunkt der Entwicklung sind die Probleme im Alltag älterer Menschen
- Als Expert*innen ihrer Bedürfnisse und Fähigkeiten sind ältere Menschen gleichberechtigte Partner*innen in der Entwicklung
- Ethische Dimensionen werden berücksichtigt

Technikentwicklung mit älteren Menschen: Phasen im Forschungs- und Entwicklungsprozess

1. Nutzungskontext verstehen und beschreiben



Ältere Menschen berichten als Expert*innen über ihren eigenen Alltag mit seinen Herausforderungen

Technikentwicklung mit älteren Menschen: Beispiel SenioMobil

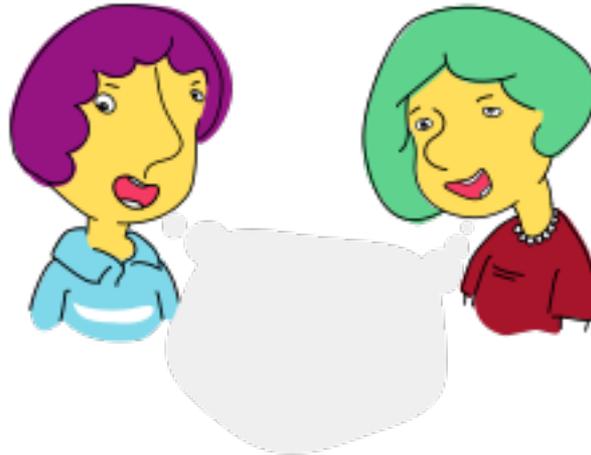
■ TAGEBUCH FÜR WEGE

-
- Vom: _____
-
- Bis zum: _____
-
-
- Nr. / Pseudonym: _____
-

Projekt: Mobil-sein durch technische Unterstützung
Universität der Bundeswehr München
Dr. Helga Pelizäus & Dr. Martina Wolfinger
Tel. *49 (0) 89 6004 - 4843 oder - 3909

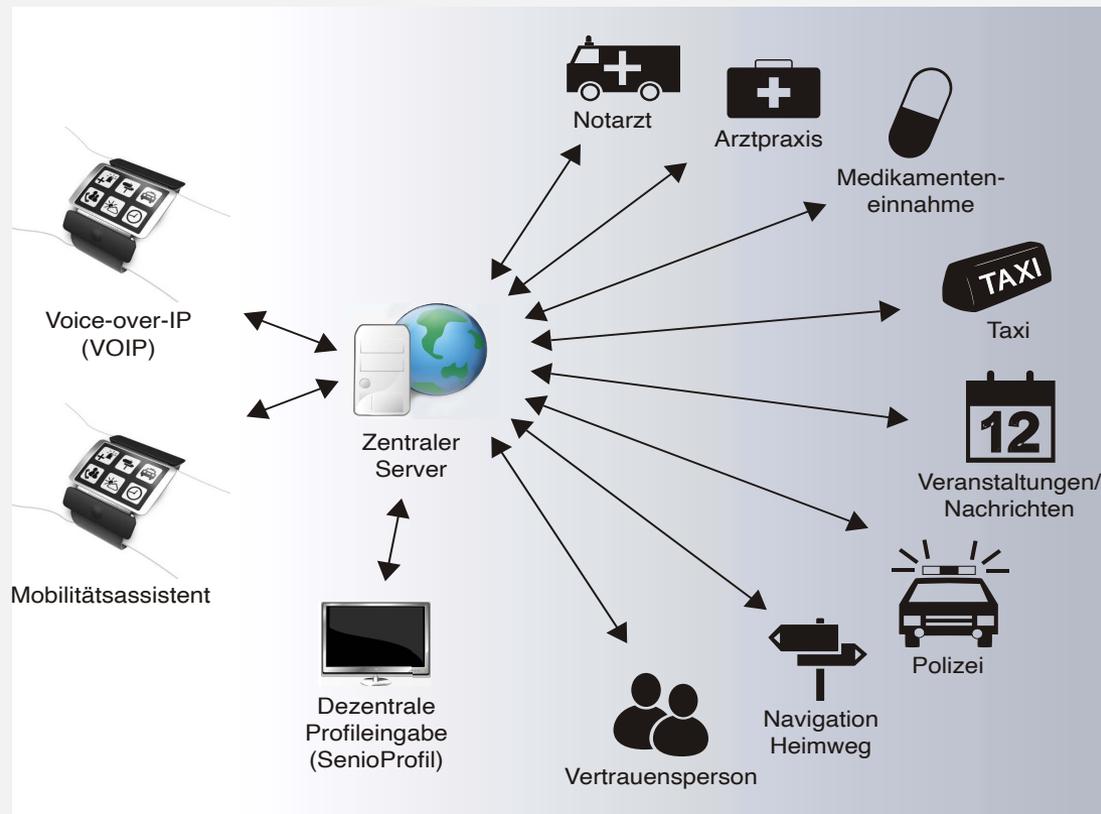
Technikentwicklung mit älteren Menschen: Phasen im Forschungs- und Entwicklungsprozess

2. Nutzungsanforderungen konkretisieren



Nur die älteren Menschen selbst können den aus ihrer Sicht wichtigen, zu erzielenden Nutzen präzisieren

Technikentwicklung mit älteren Menschen: Beispiel SenioMobil



Technikentwicklung mit älteren Menschen: Phasen im Forschungs- und Entwicklungsprozess

3. Entwicklung verschiedener Gestaltungslösungen



Ältere Menschen bringen ihr Erfahrungswissen, ihre Kreativität, aber auch mögliche Bedenken ein

Technikentwicklung mit älteren Menschen: Beispiel SenioMobil

| | |
|---|--|
| Auf dem Weg zum Mobilitätsassistenten | <small>der Bundeswehr</small> Universität München <small>Fakultät für Sozial- und Staatswissenschaften Dr. Helga Pelizäus-Hoffmeister & Dr. Martina Wollinger</small> |
| Ich bin männlich <input type="checkbox"/> weiblich <input type="checkbox"/> | Geburtsdatum: _____ |

Sie sehen im Folgenden die Vorschläge unserer Designer, wie solch ein Gerät, gleich einer Uhr, aussehen könnte. Der Bildschirm (Touchdisplay), ist bei allen Vorschlägen gleich groß, nämlich 4,5 cm auf 3 cm.

1. Welche Designvariante des Mobilitätsassistenten ist Ihr Favorit, welche kommt auf den zweiten Platz und welche Uhr landet auf dem dritten Platz?

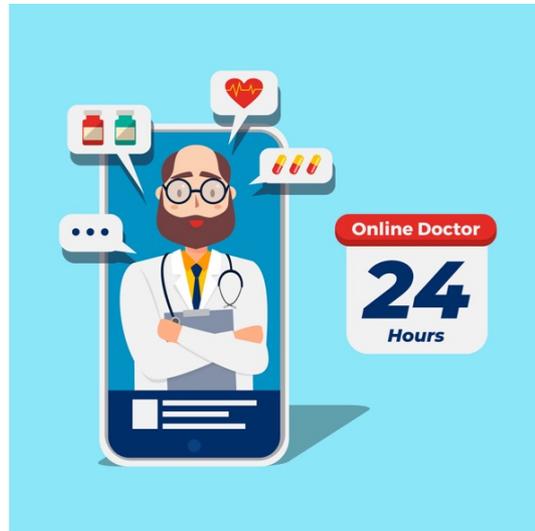
| | | |
|---|---|---|
| Nr. 1  | Nr. 2  | Nr. 3  |
| Platz _____ | Platz _____ | Platz _____ |

2. Bitte bewerten Sie das Gerät (das Modell Nr. 1, das Sie jetzt als „Rohtentwurf“ bekommen haben):

| Ich finde: | gut | na ja | schlecht |
|---|------------------|-------|----------|
| Aussehen | ☺ | ☹ | ☹ |
| Größe | ☺ | ☹ | ☹ |
| Abmessungen = Aufbau und Dicke | ☺ | ☹ | ☹ |
| Gewicht | ☺ | ☹ | ☹ |
| Wie gut passt sich das Gerät Ihrem Handgelenk an? | ☺ | ☹ | ☹ |
| Bitte notieren welchen Verschluss Sie haben! | Verschluss _____ | | |

Technikentwicklung mit älteren Menschen: Phasen im Forschungs- und Entwicklungsprozess

4. Beurteilung der entwickelten Prototypen



Ältere Menschen testen in ihrem eigenen Zuhause, da nur so seine Passung mit dem Kontext eingeschätzt werden kann.

Technikentwicklung mit älteren Menschen: Beispiel SenioMobil



Tagebuch - Testung

moveas 

ID _____

Testzeitraum _____

Termin Interview _____

Wichtige Kontaktdaten:

Service Hotline: werktäglich von 8 Uhr bis 18.30 Uhr

Mastersolution (Tel.)

Fraunhofer IPMS Dresden (Tel.)

Bei Fragen zum Interview: Martina Wolfinger (Tel. 0163 / 601 33 03)

Technikentwicklung **mit** älteren Menschen: Resultate

- Technische Lösungen für konkrete Probleme im Alltag älterer Menschen
- Identifikation von Problemen, für die Technik **keine** Lösung darstellt
- Akzeptanz der „Problemlöser“ und ihre Integration in den Alltag
- Ersatz des defizitären Altersbildes durch eines von Kompetenz und Befähigung

Fazit

Technikentwicklung mit älteren Menschen bedeutet:



**Ihre Demokratisierung und Ihr
Empowerment**

ICH DANKE IHNEN FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT

PD Dr. Helga Pelizäus
Universität der Bundeswehr München
Fakultät für Staats- und Sozialwissenschaften
Werner-Heisenberg-Weg 39
8577 Neubiberg
Email: Helga.pelizaeus@unibw.de